



Bürgerbrief

Berg, im Januar 2015

Liebe Berger Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Zum Neuen Jahr wünscht die Berger SPD Ihnen persönlich Gesundheit und Glück – und für unsere Gemeinde Berg eine weiterhin gedeihliche Entwicklung!
Aktuelle Themen aus der Gemeinde finden Sie umseitig.

In etlichen unserer Nachbargemeinden ist derzeit eine wichtige Aufgabe die Unterbringung und Betreuung von **Asylbewerbern**. Das sind Menschen mit leidvollen Schicksalen, die vor Krieg, Hunger und Unterdrückung in ihren Herkunftsländern geflohen sind. Nicht alle dürfen in Deutschland bleiben, doch zuerst einmal müssen sie menschenwürdig untergebracht und betreut werden. Der Gemeinde Berg sind derzeit keine Asylbewerber zugewiesen, aber das wird kaum so bleiben. Die steigenden Flüchtlingszahlen in vielen Ländern der Welt sind ein Thema, dem wir uns stellen müssen.

Die Berger SPD lädt ein:

Flüchtlingsnot – Wie können wir helfen?

Öffentliche Veranstaltung in Farchach, Gaststätte Müller's auf der Lüften

Donnerstag, den 29. Januar 2015, 19.30 Uhr

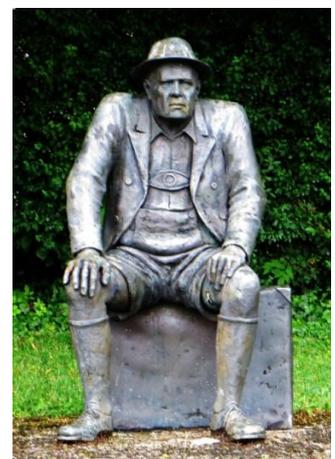
Drei sachkundige Gäste berichten über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen:

- **Kriegsflüchtlinge in Syrien, Irak und Libanon – Vor Ort helfen!**
Unser Gast: *Hans Haslberger*, Gauting, Orient Helfer e.V
- **Politisch verfolgte Schriftsteller – Einzelschicksale im Blick**
Unser Gast: *Franziska Sperr*, Berg, PEN-Zentrum Deutschland
- **Asylbewerber bei uns in der Region – Ehrenamtliche Helferkreise**
Unser Gast: *Elli Unverdross*, Wörthsee, Hilfe für Asylbewerber

Zahlen und Fakten:

Aktuellste Angaben der UNO (2013): Weltweit sind rd. 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Davon leben zwei Drittel als „Binnenflüchtlinge“ innerhalb ihres Landes, während rd. 17 Millionen ins Ausland geflohen sind. Die fünf größten Aufnahmeländer von Flüchtlingen sind: Pakistan, Iran, Libanon, Jordanien, Türkei.
Quelle: uno-fluechtlingshilfe.de/

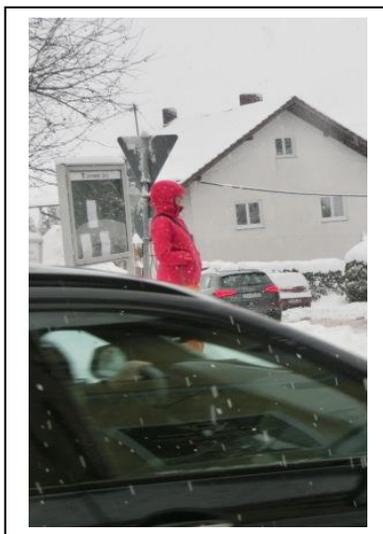
Foto: **Bergs berühmtester Flüchtling** >>



Aktuelles aus der Gemeinde Berg 2015

In der Gemeindepolitik gibt es im Jahr 2015 wichtige Vorhaben, wie z.B. den Bau der Windkraftanlagen oder die Rathaus-Entscheidung (Sanierung/Erweiterung oder Neubau). Daneben gibt es viele weitere Themen. Unser heutiger Schwerpunkt: Verbesserungen der Verkehrssituation.

Zentrum Aufkirchen – mit Hoffnung ins neue Jahr?



Die Ortsdurchfahrt Aufkirchen ist schwierig. Durchfahrtsverkehr, Einkaufsverkehr, Eltern, die ihre Kinder in Schule, Hort und Kindergarten bringen, die Besucher von Kirche und Wirtshaus – all das führt zu einer oft unübersichtlichen Situation für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer. Besonders gefährlich (und auch hässlich) ist die Situation um den Marienplatz, also der Bereich vor dem Gasthaus „Post“ mit seinen Parkplätzen und seinem Müllplatz und gegenüber die Einfahrt zu den Geschäftsparkplätzen und die Abzweigung in die Kreisstraße nach Farchach, die hier auch von Fußgängern und Radfahrern gekreuzt wird. Was kann man tun?



1. Schon seit 2013 liegt eine von der Gemeinde in Auftrag gegebene Planung für die Gestaltung des Marienplatzes vor. Die Parkplätze würden etwas geordnet, die Straßeneinmündung verschmälert – sicherlich wäre das ein Fortschritt. Leider geht das nur im Einvernehmen mit dem Eigentümer der „Post“, dem dort der meiste Grund gehört. Daran hat es bisher gehakt. Die Beteiligten sollten die Verhandlungen nun endlich zum Erfolg führen.
2. Die Kreisstraße nach Farchach soll dieses Jahr im oberen Bereich (400 m) saniert werden. Diese Maßnahme kostet den Landkreis über 700.000 Euro. Dann gibt es zwar wieder eine makellose Asphaltdecke – aber schafft das auch mehr Verkehrssicherheit? Fußgänger (Kinder!) und Radfahrer, die die Kreisstraße queren müssen, sind erheblich gefährdet. Es hilft nur eine Überquerung, die Fußgängern und Radfahrern eindeutig Vorfahrt gibt. Das sollte die Gemeinde durchsetzen!

Bürgerwindpark Berg GmbH & Co KG: Jetzt können Sie investieren!

Damit unterstützen Sie die Energiewende in Berg. Und wenn's wie geplant läuft, wirft Ihr Geld noch guten Zins ab. Sie haben zwei Möglichkeiten:

- Wenn Sie sich mit mindestens 5.000 Euro Kapital beteiligen, werden Sie Mitgesellschafter der KG. Informationen erhalten Sie von der Gemeindeverwaltung.
- Wenn Sie mit einem kleineren Betrag dabei sein wollen, investieren Sie diesen über die Energiegenossenschaft Starnberg (Anteile ab 200 Euro). Info siehe www.energiewende-sta.de/genossenschaft/.